

# Leitfaden

Informationsaustausch und Konfliktlösung an der REALSCHULE AM GIERSBERG

## Informationsaustausch

Lehrerkollegium

Schüलगemeinschaft

Eltern

Lehrer bzw. Schulleitung und Schüler

Lehrer bzw. Schulleitung und Eltern

Schüler / Lehrer / Schulleitung / Elternvertreter

## Schritte zur Konfliktlösung

Schüler sehen Probleme und lernen Konfliktlösung/Verantwortung.

Schüler können Konflikte nicht ohne Eltern lösen

Rolle der Elternvertreter bei der Konfliktlösung

Lehrer sehen Probleme bei Schülern

Vorsprache von Schülern bei der Schulleitung

## Kontakt und Beratung

Schul-Sozialpädagoge

Beratungslehrer

Schulpsychologische Beratungsstelle

Ziel des Leitfadens



## Entstehung des Leitfadens

Die Schulgemeinschaft verfügt über ein großes Repertoire an Problemlösungsmöglichkeiten, das zusammengetragen und ergänzt wurde. Er enthält Empfehlungen zur Vermeidung von Konflikten und zum konstruktiven Umgang damit.

Dieser Leitfaden wurde in Zusammenarbeit von Schulleitung, Lehrerkollegium und Elternbeirat (der SMV wurde die Möglichkeit der Beteiligung angeboten) am „Runden Tisch“ erstellt, und kann von diesen geändert und aktualisiert werden.

## Ziel des Leitfadens

Eine gute Schulgemeinschaft, in der ein respektvoller Umgang, gegenseitige Unterstützung und ein Gemeinschaftsgefühl die Regel sind, ist das Ziel aller beteiligten Gruppen. Sie wird durch regelmäßigen Austausch gepflegt. Ein guter Informationsaustausch zwischen Schülern-Eltern-Lehrern-Schulleitung fördert das Vertrauen, die Bereitschaft zur Mitarbeit und zur Verantwortungsübernahme. Missverständnisse können durch einen gut gelingenden Informationsaustausch häufig vermieden werden.

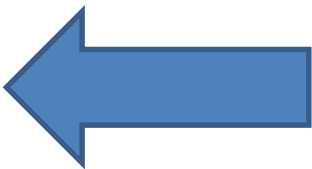
Der konstruktive Umgang mit unvermeidlichen Problemen und Konflikten kann eine Chance für die Entwicklung des Einzelnen und der Schulgemeinschaft sein.

Folgende notwendige Gesprächskompetenzen sollen durch Informationsveranstaltungen und Weiterbildung gefördert werden:

- sachliche und partnerschaftliche Gespräche
- Unvoreingenommenheit
- sich in den Gesprächspartner hineinversetzen können

Nicht alle Konflikte sind im Einvernehmen mit beiden Konfliktpartnern lösbar. In manchen Fällen wird die Schulleitung eine Entscheidung treffen.

.



**Der Informationsaustausch zwischen folgenden Gruppen hat eine wichtige Bedeutung :**

**Lehrerkollegium**

Gesamtlehrerkonferenzen,  
Pädagogische Nachmittage,  
Klassenkonferenzen,  
Fachbereichssitzungen,  
Steuergruppe und andere Lehrerarbeitsgruppen,  
Kollegialer Austausch

**Schüलगemeinschaft**

SMV-Sitzungen,  
Austausch der Klassen- und Schulsprecher mit den  
Klassen und einzelnen Schülern,  
Arbeitsgruppen,  
Klassenrat

**Eltern**

Elternabende,  
Elternbeiratssitzungen,  
Arbeitsgruppen,  
Vorsitzgruppe

**Lehrer bzw. Schulleitung und Schüler**

Klassenbesprechungen ,  
SMV-Sitzungen,  
Stufenversammlungen,  
Klassenrat,  
Infozettel,  
Realschulbrief,  
Homepage.

**Lehrer bzw. Schulleitung und Eltern**

Elternabende,  
Elternbeiratssitzungen,  
Elternsprechtage,  
Klassenlehrer-Elternbeiratsgespräche,  
Arbeitsgruppen,  
Kooperationsgespräche,  
Infozettel,  
Realschulbrief,  
Homepage,

Gesprächswünsche mit Lehrern  
„können“ (telefonisch oder mit kurzer  
schriftlicher Notiz) über das Sekretariat  
angemeldet werden.

**Schüler / Lehrer / Schulleitung / Elternvertreter**

Dieser Austausch findet in der Schulkonferenz,  
dem wichtigsten Gremium an der Schule, statt.  
Es werden Informationen zum Schulhaushalt und  
zur Schulentwicklung weitergegeben und  
Entscheidungen per Abstimmung getroffen.  
Grundsätzlich ist jederzeit der Austausch  
untereinander erwünscht. Daher kann es wichtig  
und sinnvoll sein, dass Schüler an Elternabenden,  
Eltern-Lehrer-Gesprächen oder Elternsprechtagen  
teilnehmen. (Feedback !)

Viele der genannten  
Gesprächsmöglichkeiten können auch  
für Problemlösungen genutzt werden.

Schüler sehen Probleme und lernen Konfliktlösung/Verantwortung.

Ziel ist es bei den Schülern die Fähigkeiten zu fördern:

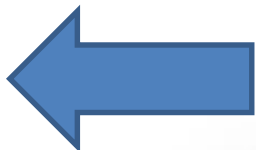
- a.) sich in andere hineinzusetzen,
- b.) respektvoll und partnerschaftlich miteinander umzugehen,
- c.) Konfliktlösungen untereinander zu finden,
- d.) Kompromisse und Wiedergutmachungen auszuhandeln.

Unterstützungsmöglichkeiten für Schüler:

- ▶ Streitschlichter , bei Problemen zwischen Schülern
- ▶ Klassensprecher und Schulsprecher
- ▶ Einzelgespräch mit Lehrer des Vertrauens oder mit Klassenlehrer
- ▶ Wenn das Thema alle Schüler einer Klasse betrifft, kann der Klassenlehrer ein Klassengespräch anbieten:
  - Stärkung der Klassengemeinschaft,
  - die Schüler können voneinander lernen,
  - üben der Gesprächsregeln und konstruktive Rückmeldungen
  - suchen nach gemeinsamen Lösungen
- ▶ Beratungslehrer/ Verbindungslehrer/ sozialpädagogisches Beratungsteam

## Anmerkung

Wenn Schüler zu Hause von Problemen mit Mitschülern und Lehrern erzählen, ist es wichtig, dass Eltern ihre Kinder ermutigen, die Probleme selbst anzusprechen und zu lösen. Ab der 8. Klasse ist das in der Regel möglich. Manchmal ist es leichter für Schüler Probleme schriftlich mitzuteilen. Auch in der Schule werden die Schüler ermutigt, selbständig Lösungen zu suchen und Problemlösungswege werden besprochen.



Eltern suchen das Gespräch im Sinne einer konstruktiven Konfliktlösung zuerst mit dem betreffenden Konfliktpartner.  
(andere Eltern, Schüler, Lehrer)

weitere Lösungsmöglichkeiten sind:

- ▶ Gespräch mit Klassenlehrer
- ▶ Gemeinsame Gespräche  
(z.B. mit Eltern-Schüler-betr.Fachlehrer evtl. zusätzlich mit Klassenlehrer )
- ▶ Gespräch mit Verbindungslehrer
- ▶ Einbindung Beratungslehrer
- ▶ Einbindung Sozialpädagogen  
( kann vermittelnde Konfliktgespräche zwischen Eltern, Schülern und Lehrkräften anleiten )

Schulleitung wird hinzugezogen, wenn das Problem trotz der in Punkt 1 und 2 genannten Möglichkeiten nicht gelöst werden konnte.

Schulpsychologische Beratungsstelle !  
wenn Probleme nicht an der Schule gelöst werden können



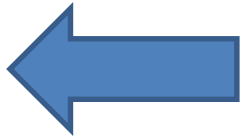
Elternvertreter ermutigen die Eltern die Probleme mit betr. Lehrer oder Schülern/Eltern, selbst frühzeitig anzusprechen.

Elternvertreter beraten Eltern über weitere Lösungsmöglichkeiten

Wenn mehrere Eltern von dem gleichen Problem berichten, ist ein Gespräch des Elternvertreeters mit dem betreffenden Lehrer oder den betreffenden Eltern sinnvoll.

Die Schulleitung wird eingeschaltet, wenn das Problem in den bisherigen Gesprächen nicht befriedigend gelöst werden konnte.

Ein außergewöhnlicher Elternabend wird einberufen wenn 25% der Eltern das gleiche Problem schildern.

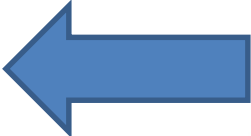


Lehrer sprechen zunächst Schüler bzw. die Klasse selbst an und versuchen, das Problem mit betreffenden Schülern bzw. der Klasse zusammen zu lösen.

**Bei Bedarf gibt es danach noch weitere Lösungsmöglichkeiten:**

- ▶ Benachrichtigungsschreiben an die Eltern  
(Formblätter für vergessenen Hausaufgaben, Versetzungsgefährdung und Verhaltensauffälligkeiten)
- ▶ Je nach Schwere des Problems wird das Gespräch mit den Eltern gesucht.  
Besprechung mit Klassenlehrer
- ▶ Klassenkonferenz (Besprechung von allen Lehrern der Klasse)
- ▶ Bei schwerwiegenden und andauernden Problemen der Klasse werden Elternvertreter informiert.
- ▶ Je nach Problemlage Gespräch mit allen Eltern am Elternabend
- ▶ Vorsprache des Schülers bei der Schulleitung
- ▶ Beratungslehrer
- ▶ Sozialpädagogen
- ▶ Schulpsychologische Beratungsstelle





Vorsprache von Schülern bei der Schulleitung,

erfolgt in der Regel, wenn dies der Klassenlehrer wünscht. Dieses Gespräch ist eine Chance für Schüler, ihr Verhalten noch einmal zu überdenken und Ordnung zu bringen. Eine Information der Eltern, erfolgt in der Regel erst, wenn ein Schüler wiederholt zum Schulleiter gebeten wird. Ein Unterrichtsausschluss kann laut Schulgesetz je nach Vorfall zeitnah, ohne Vorinformation der Eltern verhängt werden, wenn es sich um einen gravierenden Regelverstoß handelt. Die Eltern werden dann umgehend informiert und angehört.

Wenn Schüler über längere Zeit auffälliges, regelwidriges Verhalten zeigen, werden die Eltern rechtzeitig vom Klassenlehrer informiert, bevor ein Unterrichtsausschluss droht.



Dipl. Sozialpädagogin Frau Christ und  
Dipl. Sozialpädagogin Frau Miotic  
Tel.-Nr. 07661 / 99090 659  
von 8.00h bis 14.00h an der Schule zu erreichen.  
Mail-Adressen: [Doris.Christ@lkbh.de](mailto:Doris.Christ@lkbh.de)  
oder Sekretariat Frau Kümmerle 07661 / 90964-200  
Name und Telefonnummer hinterlassen,  
mit der Bitte um Rückruf

Das Beratungsangebot von Frau Christ und Herrn Perez  
Im Interesse der Ratsuchenden möchten wir das Beratungsangebot  
möglichst offen halten; d.h. die betroffenen Personen können selbst  
entscheiden, mit wem sie Kontakt aufnehmen. Tendenziell gibt es  
unterschiedliche Ausrichtungen:

- Frau Christ sieht sich eher zuständig für Anfragen bei familiären,  
persönlichen Problemen und im Bereich der Erziehungsberatung.
- Herr Perez ist vorrangig ansprechbar für schulische Belange,  
Schullaufbahnberatung und leistungsbezogenen Probleme.

In der Praxis lässt sich das nicht immer trennen und es wird zu  
Überschneidungen kommen. Möglicherweise werden wir auch Ratsuchende  
an die/den Kollegin/-en vermitteln.

Beratungslehrer Herr Perez:  
Frau Kümmerle,  
Sekretariat 07661 /90964-200,  
Name und Telefonnummer hinterlassen,  
mit der Bitte um Rückruf

Schulpsychologische Beratungsstelle  
Wenn die Probleme einzelner Schülerinnen/ Schüler oder der  
Klassengemeinschaft nicht an der Schule gelöst werden können.  
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald  
Staatliches Schulamt Freiburg  
Oltmannsstraße 22  
79100 Freiburg  
0761 595249-400